



Liebe Leser, liebe Freunde, cari amici,

jedes Mal, wenn bei uns das **Jahr 2015** genannt wird, gehen die Gedanken automatisch zu unserem **35. amicizia-Geburtstag!** Zum Glück ist das aktuelle Jahr ja noch fast zur Hälfte da, aber man plant natürlich um die eventuellen Feierlichkeiten herum.

Wie Sie sehen, soll es im Mai 2015 sogar drei Reisen geben; wir hoffen, Sie machen mit Begeisterung mit!

Wie schon in der letzten LETTERA weisen wir nochmals auf die „Klingende Weinprobe“ der WMK hin. Scheuen Sie sich nicht, sich Karten zu holen bei den dort angegebenen Stellen der WMK. Es wird mit Sicherheit wieder ein unterhaltsamer und fröhlicher Abend.

**„Klingende Weinprobe“  
der  
Wiesbadener  
Musik- und Kunstschule/-Akademie  
Freitag, 7. November 2014, 19 Uhr  
Kulturforum, Friedrichstr. 16  
Eintritt: 19,-- Euro**

Ist dann schon der November da, dauert es nicht mehr lange bis zu unserem Advents-Kaffee (s. Pinwand). Das Sonnenberger Bürgerhaus ist zwar auch vom großen Regen im Juli unterspült worden, letzten Endes aber noch gnädig davongekommen. Es kann also wieder gefeiert werden!

Zunächst aber noch hoffentlich viele sonnige Sommertage ohne allzu große Schwüle, gute Fahrt in den Urlaub und auch wieder zurück, oder aber genießen Sie die ruhigen Tage daheim ohne Parkplatzsorgen, ohne überfüllte Geschäfte, dafür mit freien Plätzen in den Gartenlokalen!

Es grüßt ganz herzlich  
Ihr / Euer Vorstand

**Inhalt:**

In eigener Sache / Pinwand	Seite 1
Erste drei Reisen für 2015	Seite 2
Reisebericht Wandern/Baden Elba	Seite 3
Nachrichten aus Italien	Seite 4
Sand	Seite 5
Bunte Seite und Impressum	Seite 6

**Pinwand**

**In diesem Jahr die letzte Reise:**

**Senioren fahren in die Abruzzen**

19. - 27.10.2014

Info: HP Klein, Tel. 0611 / 419840

**Erste geplante Reisen für 2015**

**Sprachreise ins Trentino**

**25. April bis 2. Mai 2015**

Erste Informationen s. Seite 2

**Frühlingsreise ins Friaul**

**8. bis 16. Mai 2015**

Programm s. Seite 2

**Wander-/Badewoche auf Elba**

**22. bis 30. Mai 2015**

Erste Informationen s. Seite 2

**Unser traditioneller  
Advents-Kaffee**

findet statt am

**1. Advent, 30. November 2014**

im Kaisersaal Sonnenberg

Beginn: 15:00 h Einlaß: 14:30

Eintritt frei

**Stammtisch:**

Jeden 1. Mittwoch im Monat, ab 18:30 h  
im „Ristorante Turnhalle“

Rathenauplatz 13

65203 Wiesbaden-Biebrich

Tel.: 0611 / 66928

## Reiseprogramm für 2015 - unserem 35. „amicizia“-Jahr

### Frühlingsreise ins Friaul, 8. bis 16. Mai 2015

- 8.5. 10 h Treffen Bussteig 2, seitr. Hauptbahnhof  
Über Innsbruck zur Zwischenübernachtung  
im Wipptalerhof
- 9.5. Nach dem Frühstück weiter über Bozen und  
Dolomitenfahrt nach Lignano Sabbiadoro  
zum Hotel „Columbus\*\*\*\*“ direkt am Ufer  
der Adria
- 10.5. Nach dem Frühstück Strandspaziergang  
13 h Weinprobe im Hotel  
Nachmittag zur freien Verfügung
- 11.5. 8:30 h Abfahrt nach Palmanova mit Führung,  
Markt und Freizeit, danach zu  
kl. Weinprobe im Weingut Castelvechio
- 12.5. 8 h Abfahrt nach Cividale. Mittagessen in  
„Agriturismo“ mit friulanischen Produkten,  
weiter nach Udine mit Stadtführung
- 13.5. 8:30 h Abfahrt nach Triest mit Stadtführung,  
anschl. Freizeit
- 14.5. Nach Frühstück Abfahrt nach Grado, Füh-  
rung und Freizeit  
Nach Mittagspause zur Insel Barbana mit  
Motorboot  
Auf Rückfahrt nach Lignano Stop auf einem  
Weingut und kurzer Halt in Aquileia
- 15.5. 8:30 h Abfahrt nach Pordenone mit Führung  
durch die Altstadt  
Freizeit
- 16.5. Frühstück und um 8 h Abfahrt Richtung Heimat  
Voraussichtliche Ankunftszeit: 19 h

**Reisepreis:** 610 Euro für Mitglieder  
660 Euro für Nichtmitglieder  
bei Unterbringung im Doppelzimmer  
120 Euro EZ-Aufschlag (nur begrenzt!)

#### **Im Preis enthalten:**

1 Übernachtung Wipptalerhof mit HP  
7 Übernachtungen Hotel Columbus\*\*\*\*  
Frühstück, Abendessen inkl. Wein und Wasser  
alle Ausflüge, Weinproben, Reiseführer in Italien  
Reiserücktritts- und Abbruch-Versicherung

#### **Nicht eingeschlossen:**

Eintritt in Kirchen und Museen

#### **Anmeldungen bitte nur an:**

Hans-Peter Klein  
65197 Wiesbaden, Wiesbadener Str. 60  
Tel.: 0611 / 419840  
Fax: 0611 / 420995  
e-mail: info@amicizia.de  
Infotelefon: Montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr

Wir wollen es in 2015 wieder versuchen mit einer

### Sprachreise ins Trentino, Sa, 25. April bis Sa., 2. Mai 2015

Diesmal nicht nach Trient, sondern nach Rovereto. Ihr werdet es vielleicht schon erraten - unterrichten wollen uns wieder unsere bekannten sympathischen Damen Maria und Giuliana. Francesca war krank, es geht ihr zwar wieder gut, sie möchte sich aber noch nicht allzu viel zumuten und langsam weiter erholen. Nachdem davon auszugehen ist, dass wir kaum mehr als 20 Reisende sein werden, reichen uns ja auch zwei Sprachgruppen aus.

Einzelheiten können wir Euch noch nicht mitteilen, aber uns liegt daran, Euch zeitig darüber zu informieren, dass überhaupt eine Sprachreise stattfinden soll, denn nichts ist schließlich so sehr Teil unseres Vereinszweckes wie das Erlernen der italienischen Sprache.

Den Termin seht Ihr oben - bitte gleich vormerken!

Es spricht auch nichts dagegen, wenn Ihr schon gleich kurz mitteilt, dass Ihr willens seid, mitzukommen bzw. 100%ig sicher seid und unbedingt und unter allen Umständen dabei sein werdet!

Der Reisepreis wird vermutlich ähnlich sein wie 2013. Genaueres kommt mit dem Programm in der nächsten *LETTERA*.

#### **Informationen:**

Marianne Stahl, Tel.: 0611 / 713436 (mit AB)

**!! siehe auch Seite 6  
„Die Bedeutung der Sprachen !!**

### Wander-/Badewoche auf Elba, Fr, 22. bis Sa, 30. Mai 2015

Geplant ist ein Aufenthalt (über Pfingsten) in **Marina di Castagneto (Donoratico)** in einem freundlichen Familienbetrieb, einem 3-Sterne-Hotel am Strand. Die Wanderungen werden einfacher und weniger anstrengend sein als sie in diesem Jahr waren, weil das ganze Gelände weniger steil ist.

Bis zur nächsten *LETTERA*-Ausgabe werden wir alles Weitere zusammengetragen haben und Sie können dann sowohl Preis als auch Programm dort nachlesen.

**Informationen:** **Marcello Caldori / Irene Liechi**  
mcaldori@web.de

## Wander-/Bade-Woche auf der Insel Elba

Samstagmorgen den 7. Juni 2014 um 10 Uhr stehen Marcello und ich mit viel Gepäck erwartungsvoll am Hafen von Piombino und fiebern unseren Gästen entgegen. Da ist er ja schon der Bus mit Fahrerin Heidi und Begleiterin Veronique und zügig geht's auf die Fähre. Alle genießen das gute Wetter und die Sicht auf die Insel und um 13 Uhr auch schon das Essen in unserem freundlichen Dreisternehotel direkt beim Strand von Marina di Campo. Der Nachmittag bleibt zur freien Verfügung, um sich von der Nachtfahrt zu erholen.

Sonntagmorgen melden sich die meisten zur Wanderung und lernen die Insel auf abenteuerliche Weise kennen. Zuerst mal ein Kilometer dem Strand entlang bis zum mittelalterlichen Verteidigungsturm und dann beginnt gleich die erste Steigung. Bald kommen Durchgangsschilder, Privatgrund dem wir über einen weiteren Strand ausweichen und jetzt die Überraschung: letzten Monat war da beim Rekognoszieren kein Zaun vorhanden und jetzt steht da ein riesiger, unüberwindbarer, neuer glänziger. Da wir aber früh aufgebrochen sind, liegt der Meeresspiegel noch tief, sodass wir es wagen auf der Grenzmauer zu gehen, die grad mal fünf Zentimeter aus dem Wasser ragt. Auch das Drüberklettern gelingt allen mit etwas Hilfe und das erste Bord hoch schaffen wir, weil ich unten stoße, die zweite Irene einen Meter höher zieht und ganz oben die Männer kraftstrotzend helfen. Aber noch eine Tücke erwartet uns: die angesagten 152 Meter Höhendifferenz erweisen sich für etliche Teilnehmer als zu streng und eine Umkehr ist wegen steigendem Wasserniveau nicht mehr trockenen Fußes möglich, also immer vorwärts. Immerhin gibt es auf dem Monte Poro oben beim Leuchtturm eine wundervolle Aussicht und wir rasten im Schatten und erhalten Traubenzucker als Stärkung. Der Abstieg ist nicht mehr steil sondern langgezogen und wird für die Schwächsten von uns trotzdem zum Problem. Marcello hat sich nach dem Frühstück um seine „Kinder“ sprich Badegäste gekümmert, ihnen den Strand mit Liegestühlen gezeigt, ist mit ihnen mittags zum vereinbarten Restaurant am Bootshafen spaziert und macht sich riesig Sorgen weil wir fünf statt der angesagten drei Stunden ausbleiben. Aber alle schaffen es und erholen sich am Nachmittag.

Am Montag brechen wir wieder früh um 8.30 vom Hotel aus auf die andere Seite hin zum Rosmarinpfad auf, alles hoch und runter der Küste entlang. Der schmale Pfad durch die duftenden Sträucher bietet schöne Ausblicke, intensive Farben, ist abermals eine Herausforderung an unsere Gelenkigkeit, aber die hundert Meter Höhendifferenz schaffen wir diesmal zeitgerecht. Mittags sitzen wir bereits im Bus um alle miteinander nach Chiessi zu gelangen, wo uns ein reichhaltiges Picknick erwartet. Den Nachmittag genießen wir mit einer Panoramafahrt der Westküste entlang und bei einem Aufenthalt in Marciana Marina am Hafen.

Dienstagmorgen fahren wir gleich mit dem Bus der Südküste entlang bis nach Capoliveri, wo die Unverdrossenen eine längere Rundwanderung unternehmen, auch mit steilem Auf- und Abstieg. Marcello führt seine Gruppe unterdessen nach Porto Azzurro, wo er einen kleinen Spaziergang zur Festung anbietet und allen eine Kostprobe beim Winzer organisiert. Mittagessen wieder gemeinsam in Capoliveri.

Mittwoch wie vorgesehen bei bestem Wetter alle zusammen auf den Monte Capanne 1000 Meter hoch, allerdings mit der Seilbahn. Die Weisen fahren mit Marcello auch wieder runter. Die Tapferen entschließen sich für den Abstieg bis auf 350 Mt.ü.M. und begreifen nun den Unterschied zwischen Wandern und Bergsteigen. Eine Schuhsohle macht sich selbständig und ein Wanderstock will nicht wie seine Besitzerin, aber mit Geduld erreichen wir fast unversehrt auch noch das Restaurant in Marciana Alta, wo statt einer Kleinigkeit ein Riesenmenü aufgetischt wird. Marcello sitzt wieder auf Nadeln, weil wir nicht pünktlich bei seinen Gästen aufgetaucht sind, dafür haben wir viel erlebt und können stolz sein über unsere Leistung.

Als Prämie gibt es am Donnerstag keine Wanderung, sondern eine kurzweilige Busfahrt quer durch die Insel bis an die Ostküste nach Rio Marina. Nach kurzer Info im Mineralienmuseum fahren wir alle zusammen mit einer Bimmelbahn hoch ins stillgelegte Bergwerk, fassen Hammer und Plastiktüte und lassen uns vom Mineralienfieber anstecken. Schöne glänzende Blutsteine (Hämatit) oder glitzerndes Katzensgold (Pyrit) einpacken oder beides? Die Tütengröße setzt Grenzen. Sehr interessant auch die Informationen. Schwerbeladen kehren wir ein und verbringen den Rest des Tages am Strand.

Am Freitag holen wir das obligate Kulturprogramm auf Elba nach und fahren zur Sommerresidenz von Napoleon. Ich habe viel zu erzählen und bringe meinen Gästen die zehn Monate Exil etwas näher, führe sie durch den Hauptort Portoferraio und abschließend in ein lauschiges Restaurant, wo wir bei exzellenter Bedienung feinste hausgemachte Orecchiette genießen. Den freien Nachmittag nutzen einige Gäste, um in Marina di Campo das hochinteressante Acquarium zu besuchen wo in großen Becken die Tierwelt des Mittelmeeres zu beobachten ist.

Leider ist bereits Samstag und wir müssen früh aus den Federn, bekommen das Frühstück als Lunch mit auf den Weg und tauschen in Piombino bei Veronique die Gruppe gegen Auto mit Hund. Marcello und ich bedanken uns nochmals bei allen unseren Gästen für die schöne Woche und die gute Stimmung sowie die lieben Zeilen die uns gemailt wurden und wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

*(Irene Liechti)*

12. Juli 2014

### **Geldwäsche hilft der wirtschaftlichen Erholung:**

Die in Ita-lien weitverbreiteten Geldwäsche-Geschäfte haben 2013 laut einer Schätzung der *Banca d'Italia* einen Rekordwert von 84 Mrd. Euro erreicht, etwa 5 % des BIP (Brutto-Inlandsprodukt). Ab Oktober 2014 wird deshalb in Italien auch diese nicht unbeträchtliche Summe zur Berechnung des BIP miteinbezogen. So könnte ausgerechnet das organisierte Verbrechen der italienischen Regierung eine Atempause verschaffen. Denn Italiens Schuldenberg von rund 133 % des BIP würde dadurch auf weniger als 130 % reduziert.

6. Juli 2014

### **Die Muttergottes verneigte sich vor Mafiaboss:**

Der Pfarrer von *Oppido Mamertina (Kalabrien)* sorgte für einen Eklat, als er während der Prozession der *Madonna delle Grazie* den Umzug samt Geistlichkeit, Bürgermeister und Gemeinderat für einige Minuten vor dem Haus des Ndrangheta-Bosses *Giuseppe Mazzagatti* anhalten ließ, der dort seine lebenslange Haftstrafe aus Gesundheitsgründen im Hausarrest absitzt. Bevor es mit der Prozession weiterging, verbeugten sich die Träger der Madonnenstauete in Richtung des besagten Hauses. Empört über diese Geste der Ehrerbietung befahl der Kommandant der Carabinieri, *Maresciallo Andrea Marino* seinen Leuten, sich von der Prozession zu entfernen. Eine mutige Handlung, die aber weder von den kirchlichen noch von den kommunalen Würdenträgern nachgeahmt wurde. Noch vor einer Woche hatte *Papst Franziskus* bei einem Besuch in Kalabrien alle Mafiosi exkommuniziert. Der Bischof von *Oppido Mamertina-Palmi*, *Monsignor Francesco Milito*, legte ein Veto für alle Prozessionen der Diözese ein.

8. Mai 2014

**Drohnen über Jesolo:** Die Überwachung der Bürger schreitet auch auf Italiens Stränden voran. *Valerio Zoggia*, Bürgermeister der Adria-Gemeinde *Jesolo*, will ab dem kommenden Sommer im Kampf gegen illegale Händler und Drogen-dealer Drohnen einsetzen. Die ferngesteuerten Kleinhubschrauber mit eingebauten Kameras sollen dann aus einer Höhe von bis zu 80 Metern die Strände überwachen. Das Vorhaben wurde von vielen Seiten kritisiert, u. A., weil die Miete der Drohnen nicht unerhebliche Kosten von 10.000 Euro pro Woche verursachen würde, und auch wegen der Verletzung des Rechts auf Privatsphäre.

8. Juni 2014

**Korruptionsskandal in Venedig:** Nach dem Bestechungsskandal um die *Expo 2015* ist in Italien jetzt auch im Zusammenhang mit einem zweiten riesigen Bauwerk, dem 5,5 Milliarden Euro teuren *MOSE*-Projekt, einem System von beweglichen Deichen, das die Stadt Venedig vor Überschwemmungen schützen soll, ein neuer aufsehenerregender Korruptionsskandal aufgefliegen. Die Staatsanwaltschaft ließ in der Lagunenstadt und in der übrigen Region *Veneto* 35 Politiker, unter ihnen auch *Giorgio Orsoni*, den Bürgermeister von *Venedig*, sowie zahlreiche Unternehmer wegen mutmaßlicher Korruption und Geldwäscherei festnehmen und in Untersuchungshaft stecken.

28. Mai 2014

### **Die von Berlusconi betreuten Senioren wählten ihn nicht:**

Es ist bekannt, dass Italiens Ex-Premier wegen Steuerhinterziehung ein Jahr lang Sozialdienst in einem Pflegeheim leisten muss. Vor den Kommunalwahlen behauptete *Berlusconi* noch, dass er im Heim sehr beliebt sei, dass ihn „seine Omis vergötterten“. Seltsam nur, dass bei den Kommunalwahlen niemand aus dem Heim für *Berlusconi*s Partei *Forza Italia* gestimmt hat. In dem Wahlkreis, der die Klinik umfasst, gingen von den abgegebenen 39 Stimmen 19 an den Kandidaten der Mitte-Links-Partei PD (*Partito Democratico*).

3. Februar 2014

**30% Rabatt auf Strafzettel:** Seit fünf Monaten gibt es in *Italien* Rabatt für Strafzettel im Straßenverkehr - aber nur für Schnellzahler. Wer sein Knöllchen innerhalb von fünf Tagen bezahlt, bekommt einen Rabatt von 30 Prozent. Auf diese Weise möchten die Gemeinden ihre Kassen auffüllen. Um das zu verstehen, muss allerdings gesagt werden, dass eine miserable Zahlungsmoral und eine ineffiziente Verwaltung bisher dafür gesorgt haben, dass die Städte nicht alle Beiträge kassieren, die ihr zustehen. Ein Beispiel: Die Stadtverwaltung von *Neapel* hat früher nur etwa 23% der Beiträge kassiert, die ihr zustehen. Jetzt wurde zum ersten Mal Bilanz gezogen. In *Sizilien* hat es einen wahren Boom an Frühzahlern gegeben. Insgesamt wurden 35% mehr Strafzettel bezahlt. Auch *Neapel* hat von der Maßnahme profitiert. In Norditalien fiel die Verbesserung hingegen geringer aus.



Kürzlich war zu vernehmen, dass man sich in verschiedenen Gemeinden Italiens die kuriosesten Verbote ausgedacht hat, die zum Teil mit drakonischen Strafen geahndet werden. So ist es z.B. verboten, Tauben zu füttern (das kann man ja noch verstehen); Zuwiderhandlung kostet in Lucca 500 Euro Strafe. Aber warum musste eine 54-jährige Urlauberin in Brescia 100 Euro hinblättern, als sie sich auf den Stufen eines historischen Gebäudes ausruhen wollte? Der Kampf ist auch angesagt an Männer mit dickem Bierbauch ohne Hemd darüber, an Frauen im knappen Bikini, mit Flipflops oder klappernden Holzlatschen. Rauchen auf der Straße ist mancherorts verboten, ebenso wie spazierenderweise ein Panino zu verdrücken. Küssen ist auch tabu; in Eboli kostet ein Kuss - sogar im Auto – 500 Euro!

So viel zum Thema „neue Verbote in Italien“.

Wen mag es nun aber stören, wenn am Strand Sandburgen gebaut werden? Genau das ist nämlich auch an vielen Stellen untersagt. Vermutlich dürfen dann auch Meisterschaften im Sandburgenbauen nicht mehr ausgetragen werden mit Ergebnissen wie unten rechts.

Über Sinn oder Unsinn vieler Maßnahmen kann man sich trefflich streiten, aber unabhängig vom Abzocken der Touristen wegen leerer Kassen scheint der Umgang mit Sand in Zukunft von größerer Bedeutung zu werden als wir es uns derzeit vorstellen können; man spricht sogar von einer „**neuen Umweltzeitbombe**“.

Mit Sicherheit denkt kaum ein Mensch an den „Wert“ des Sandes, denn er ist ja überall vorhanden, in manchen Teilen der Erde schier endlos. Wer weiß schon, dass Sand ein Bestandteil vieler Alltagsprodukte ist, so z.B. bei Glas, Porzellan, Farben, Kunststoffen, Zahnpasta, Arzneimitteln und auch ganz wichtig bei Computer-Chips und Elektronik. Es heißt, dass jeder Bundesbürger 12 kg Sand und Kies pro Tag verbraucht!

Nicht zuletzt ist Sand ein überaus wichtiges Material im Baugewerbe. Bevölkerungswachstum und wirtschaftliche Entwicklung in den Schwellenländern und der damit verbundene Bauboom bringen es an den Tag:

Es gibt bald keinen Sand mehr!!

Wenn man sich vorstellt, dass allein in einem Einfamilienhaus 200 Tonnen Sand stecken (Stahlbeton besteht zu einem Drittel aus Zement und zu zwei Dritteln aus Sand), dann wundert man sich bald nicht mehr, zumal der Wüstensand zur Betonproduktion zu glatt und somit ungeeignet ist!

Baukonzerne bedienen sich bereits seit langer Zeit des Sandes aus Flussbetten und Kiesgruben. Diese Vorräte gehen langsam zur Neige, und nun hat man den Meeresboden angepeilt – eine ökologische Zeitbombe, sagen die Experten!

Derzeitige Folge des Sandmangels: Illegaler Abbau!

Es ist belegt, dass z.B. in Marokko unweigerlich ganze Strände verschwinden werden durch immens angefeuerten Tourismus, ähnlich in Singapur, das – ungeachtet aller Verbote – weiterhin Sand aus den Nachbarländern importiert. In Indonesien verschwinden ganze Inseln wegen des illegalen Abbaus und Dubai hat für seine Protzbauten die eigenen Ressourcen an Sand aufgezehrt und importiert nun den Sand aus Australien.

Wer jetzt noch einen Urlaub am Meer geplant hat, der möge doch ,mal ganz bewusst den Sand genießen, sich vielleicht in den warmen Körnchen einbuddeln, um Muskeln und Gelenke zu entspannen. Das selbe tun die Massai-Krieger aus Kenia nach der Jagd schon seit Jahrtausenden so, um die Glieder zu entspannen. Diese Methode wird übrigens auch heute angewandt bei Rückenleiden, Rheuma und Verspannungen und heißt Psammo-Therapie (psammo = griechisch „Sand“). Nach neuesten Erkenntnissen sollen auch Atmung und Durchblutung positiv beeinflusst werden.

Es wird bei Ihnen ja hoffentlich nicht gleich ein Kassierer vor Ort sein! Außerdem müsste ja zumindest vorher ein Warnhinweis zu erkennen sein!

Einen total schönen und erholsamen Urlaub - ohne jegliches Strafgeld - wünscht

Ihre / Eure Brigitte Mohr



Schön anzusehen, die Sandburg, nicht wahr? Bedrohung vom Himmel aber schon erkennbar!!

## Als neue Mitglieder begrüßen wir sehr herzlich:

Hedderich, Renate und Rolf  
Janke, Gerda  
Kohl, Ursula  
Mußmann, Karola

### L'importanza delle lingue

Un gatto vede un topo. Si nasconde dietro la porta e fa: „miaoo“.  
Il topo sente miagolare e scappa.  
Arriva un altro gatto, si nasconde dietro la porta e fa: „bau, bau“.  
Il topo sente abbaiare, rimane tranquillo dov'è e il gatto se lo mangia.  
„Ma come hai fatto?“ gli chiede il primo gatto.  
„Caro mio, oggi, se non parli almeno due lingue ....“

### Die Bedeutung der Sprachen

Eine Katze sieht eine Maus. Sie versteckt sich hinter der Tür und macht: „Miauuu.“  
Die Maus hört das Miauen und flieht.  
Da kommt eine andere Katze, versteckt sich hinter der Tür und macht „Wau, wau.“  
Die Maus hört das Bellen, bleibt ruhig, wo sie ist, und die Katze frißt sie.  
„Aber wie hast du das gemacht?“, fragt sie die erste Katze.  
„Mein Lieber, wenn du heutzutage nicht mindestens zwei Sprachen sprichst ....“

## Warum wir in Deutschland die Groß- und Kleinschreibung haben

Wer sich schon mal gefragt hat, wozu man in Deutschland eigentlich noch die vermaledeite Groß- und Kleinschreibung braucht, findet hier die Antwort. Wie in den Facebook-Kommentaren zu dieser Zusammenstellung noch sehr richtig angemerkt wird, gilt dasselbe auch für die deutschen Interpunktionsregeln:

„Komm wir essen, Opa!  
„Komm, wir essen Opa!“  
Die Spinnen  
Die spinnen  
Die nackte Sucht zu quälen  
Die Nackte sucht zu quälen  
Der gefangene Floh  
Der Gefangene floh  
Der Junge sieht Dir ungeheuer ähnlich  
Der Junge sieht Dir Ungeheuer ähnlich  
Er hat in Berlin liebe Genossen  
Er hat in Berlin Liebe genossen  
Vor dem Fenster sah sie den Geliebten rasen  
Vor dem Fenster sah sie den geliebten Rasen  
Ich verweigerte Speise und Trank  
Ich verweigerte Speise und trank

## Sommerfrische

Zupf dir ein Wölkchen aus dem Wolkenweiß,  
Das durch den sonnigen Himmel schreitet.  
Und schmücke den Hut, der dich begleitet,  
Mit einem grünen Reis.  
Verstecke dich faul in der Fülle der Gräser  
Weil's wohltut, weil's frommt.  
Und bist du ein Mundharmonikabläser  
Und hast eine bei dir, dann spiel, was dir kommt.  
Und lass deine Melodien lenken  
Von dem freigegebenen Wolkengezupf.  
Vergiss dich. Es soll dein Denken  
Nicht weiter reichen als ein Grashüpferhupf.  
*(Ringelnetz)*

### Impressum:

Postanschrift für Vorschläge usw.:  
„Lettera“ c/o Brigitte Mohr  
Am Rebenhang 44  
65207 Wiesbaden  
Tel.: 06127 / 61340 - Fax: 06127 / 4631  
e-mail: brigitte@mohr-bach.de  
Auflage: 300  
Druck: BKS GmbH  
Fritz-Haber-Str. 4  
65203 Wiesbaden  
Tel.: 0611 / 92850-0  
**amicizia e.V.** im Internet: [www.amicizia.de](http://www.amicizia.de)  
e-mail: [Info@amicizia.de](mailto:Info@amicizia.de)